

MEMORANDUM

TO: Security Office

SUBJECT: Vorfall mit dem Kantinenpächter
BERNARD.

FROM: Frans PFAUSER

REFERENCE:

DATE: München, den 24. November 1953

Ich, Frans PFAUSER angestellt bei RFE MUENCHEN als Kraftfahrer, möchte das Security Office ueber folgenden Vorfall mit den Kantinenpächter Herrn BERNARD in Kenntnis setzen.

Gestern, den 23. November 1953 um ca. 16,00 Uhr erhielt ich von Mr. HARNEL, Purchasing Office die Anweisung, zum Haus der Kunst zu fahren um Tische und Stuehle fuer Herrn BERNARD mit meinem Opel Blitz zu holen. Ich erkundigte mich bei Herrn B. ob ich alles auf einmal laden koenne. Herr B. erklarte mir, dass es gut ginge, da die Tische und Stuehle zum zusammen zu legen gehen. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Tische nicht zusammenlegbar waren, sodass ich nicht alles Material auf einmal laden konnte. Ich nahm 12 Tische und 10 Stuehle und fuhr zurueck zum RFE. I begab mich sofort zu Herrn B. und erklarte ihm, dass ich nicht alles auf einmal laden konnte, es inzwischen 17,00 Uhr ist, ich aber um 17,30 Uhr meinen Dienst beenden muss, werde ich deshalb den Rest morgen holen. Daraufhin tobte Herr B. und sagte er werde sich bei Mr. Koller beschweren, von diesem haette er die Genehmigung erhalten, dass das Material geholt werden muss. Ich sagte zu Herrn B. er moechte Mr. Thomson anrufen welcher mein Chef ist, wenn es dieser genehmigt, dass ich Ueberstunden leisten darf, dann fahre ich selbstverstaendlich weiter. Herr B. entgegnete mir, Mr. Thomson gehe ihm gar nichts an, er werde Mr. Koller anrufen. Herr B. rief jedoch nicht Mr. Koller, sondern Frau NIESCHLAG vom Purchasing an. Bei dieser beschwerte Herr B. sich ueber mich, dass ich zu faul zum Arbeiten waere und diese Arbeit nicht machen will. Nach Ende dieses Gespraches sagte Herr B. zu mir, Sie sind ja zu faul zum Arbeiten, eben habe ich es bestaetigt erhalten. Ich entgegnete daraufhin Herrn B. " ich bin bei Radio Free Europe " beschaeftigt, und nicht bei Ihnen. Herr B. schrieb mich daraufhin an, so gehen Sie doch an Ihre Arbeit und stehen Sie hier nicht herum und laden Sie endlich den Wagen ab.

Da Mr. Bernard mehrmals mit Mr. Koller gedroht hatte, fuhr ich auf eigener Verantwortung noch einmal zum Haus der Kunst und holte den Rest der Ladung. Um 18,00 Uhr kam ich von dieser Fahrt wieder zurueck und meldete mich sofort bei Mr. Thomson und erzahlte ihm den oben geschilderten Vorfall. Anschliessend ging ich ins Purchasing Office, dort erfuhr ich, dass Mr. Bernard in meiner Abwesenheit persoenlich im Buero gewesen war, und geaussert hat: " ich bin ein Kommunist und ich musste entlassen werden.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE/METHOD/EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2007

Frans Pfauser
Frans PFAUSER